

DAS LEBEN IST SCHÖN!
LIFE IS BEAUTIFUL!
BIM KOEHLER

mit einem Text von / text by
Dr. Tobias Hoffmann

Eine Ausstellung
in der Galerie Renate Bender, München
10. Juli bis 10. August 2019

An exhibition
at Galerie Renate Bender, Munich
July 10th to August 10th, 2019



JEDES BILD EIN FARBGEDANKE – EMOTIONALITÄT UND RATIONALITÄT IM WERK VON BIM KOEHLER

„Jedes Bild ein Farbgedanke“ hatte 1930 Theo van Doesburg in seinem Manifest der Konkreten Kunst gefordert. Aber kann Farbe ein Gedanke sein? Lässt sich so etwas Sinnliches wie Farbe überhaupt gedanklich fassen? Stehen sich bei der Wahrnehmung von Farbe nicht geradezu Emotionalität und Rationalität im Weg?

Betrachtet man gerade die neuesten Arbeiten von Bim Koehler, dann drängt sich einem die Vermutung auf, dass Koehler genau diesen Spagat versucht, dass er in seinen Werken den emotionalen Charakter der Farbe mit der Rationalität versöhnen möchte. Es zeichnet das Werk von Bim Koehler aus, dass er sich immer schon sehr analytisch der Malerei genähert hat. Seine Arbeitsweise gleicht Versuchsaufbauten im Labor. Der Malvorgang seiner Bilder gleicht Versuchsanordnungen und er erprobt die Veränderungen, wenn er gewisse Parameter verändert. Bim Koehler ist damit sowohl ein malender Forscher als auch ein forschender Maler. Für sich und da-

mit dankenswerter Weise auch für uns als Betrachter versucht Bim Koehler die Phänomene Farbe und Malerei emotional wie intellektuell fassbar zu machen. Dazu gehört auch, dass seine Bildlegenden wie in der Beschreibung einer Versuchsanordnung genau festhalten, welche Parameter angewandt wurden und auch der konkrete Bildtitel erinnert mit seinen Buchstabenkürzeln und der Nummerierung an eine fortlaufende Versuchsreihe.

Farbe als Ereignis – die Entstehung der Farbe als Farbraum

Grundsätzlich fasziniert Koehler die Frage, wie Farbe sich überhaupt ereignet. Bim Koehler setzt Farbe nicht ein, sondern er lässt in seinen Bildern Farbe entstehen. Seine Werke sind Manifeste dieses Entstehungsprozesses, den er vorbereitet, den er als Maler durchführt, den er aber im Prozess dann nur noch bedingt steuern kann. Er verwendet keine fertigen Farben, sondern nur

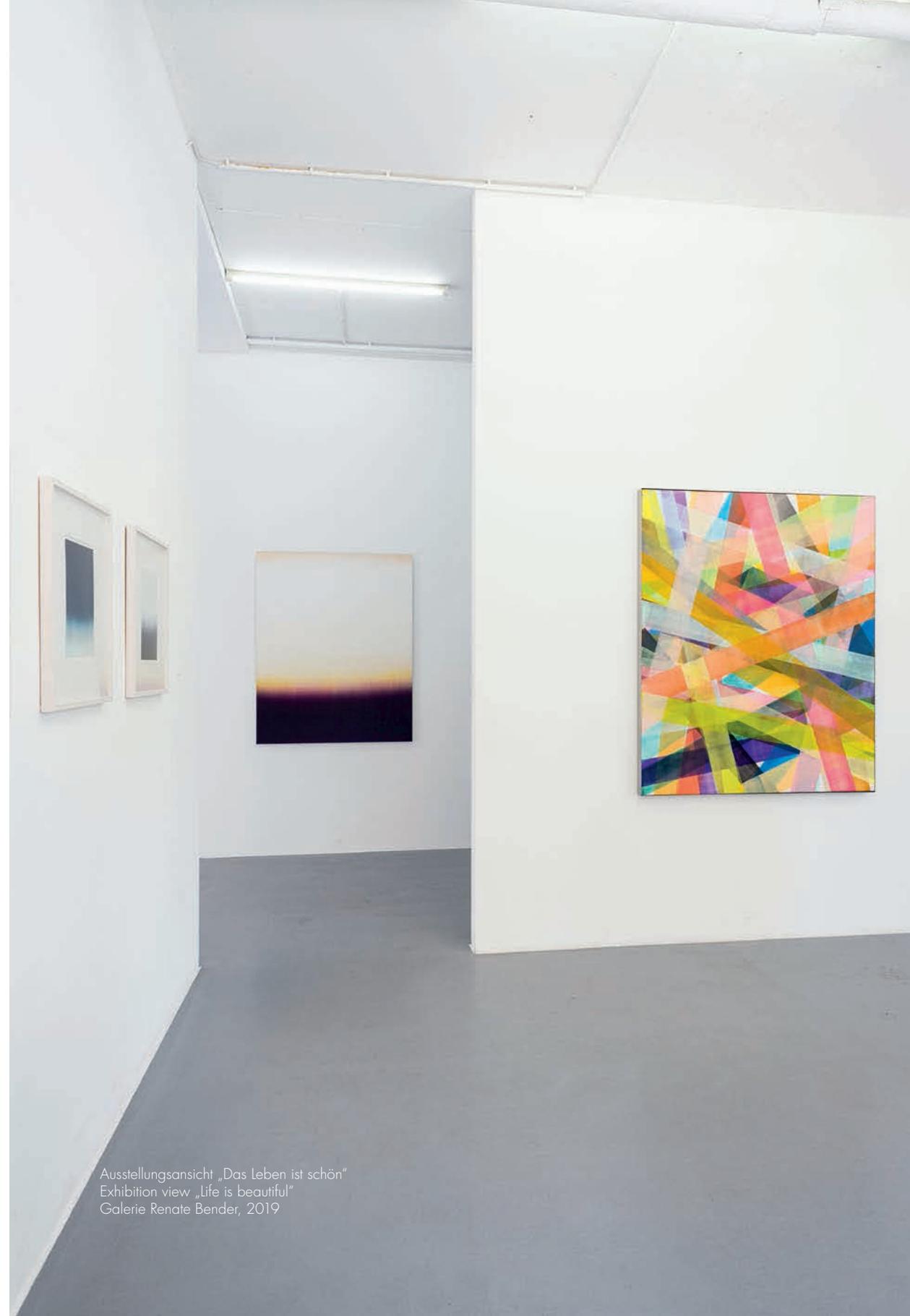
Rohpigmente, die er dann selbst mit Acryl anmischt. Den Farben sind keine Füllstoffe beigegeben, so dass die Farbe beim Auftrag sehr transparent bleibt. Da Bim Koehler viele unterschiedlich farbige Schichten übereinander malt, schwingen die unten liegenden Töne weiterhin mit. Es entsteht ein Farbraum, der in seiner Wirkung einzigartig ist, das heißt eine unwiederholbare Momentaufnahme.

In dem Bild *E-130.193, 2019, Pigment, Acryl, auf Kreidegrund, auf Aludibond (S. 17)* ist dieser Farbraum als Farbfläche interpretiert. Viele Farbschichten liegen großflächig übereinander, schimmern durch, oder sind wie im unteren Bereich nicht von den letzten Schichten komplett übermalt. Diese Arbeiten auf Aludibond sind – wie auch schon die älteren Werke auf Holzkörper – unglaublich sinnliche Farberlebnisse, die an die Altmeister des Farbglimmens Gotthard Graubner oder Marc Rothko erinnern.

Farbe und Form

Möglicherweise war dies jedoch Bim Koehler zu viel Sinnlichkeit und er versuchte für sich den intellektuellen Gehalt des Farberlebnisses

anders zuermalen. Deshalb begann er vor einigen Jahren die Farbe mit der Form zu kombinieren. Wie in der Arbeit *KE-140.192, 2019, Pigment, Acryl, auf Kreidegrund, auf Holzkörper, Stahleinfassung (S. 15)* soll das Zusammenspiel der Farben nun nicht mehr großflächig Schicht für Schicht übereinander aufgebaut werden, sondern die "interaction of colors" – der Zusammenklang der Farbe – viel wilder gestaltet werden. Die Farbfelder transformiert Bim Koehler zu einzelnen Farbbahnen, die wie die Stäbchen eines Mikadospiels übereinander geworfen worden sind. Das Transluzide des lasierenden Farbauftrags kommt damit viel stärker zur Wirkung. Ist die Tiefe des Farbraums bei dem vorherbeschriebenen Bild nur zu erahnen, so ist das Übereinander der Farben in diesem Bild viel stärker wahrnehmbar. Galt lange die Lösung der Farbe von der Form durch Maler wie Rupprecht Geiger oder Joseph Marioni als Befreiung der Farbe und damit deutliche Erweiterung ihrer Möglichkeiten, so geht Bim Koehler hier genau den umgekehrten Weg. Die Koppelung an die Form verstärkt die von Koehler beabsichtigte Farbwirkung erheblich. Er domestiziert die Sinnlichkeit und verhindert dadurch eine zu



Ausstellungsansicht „Das Leben ist schön“
Exhibition view „Life is beautiful“
Galerie Renate Bender, 2019

stimmungsvolle Aufladung der Farbe, die von seinem eigentlichen Thema ablenken würde. Über die Nutzung von einfachen Formen – in anderen Bildern sind es Hochrechtecke oder Quadrate – kann er den Farbraum anders aufbauen und die Wirkung der Farbe neu erarbeiten. Die Form bleibt dabei nur Mittel zum Zweck und tritt über die zigfache Überlagerung mal mehr, mal weniger intensiv in den Hintergrund.

Neueste Arbeiten KFP - 19

Durch Zufall entdeckte Bim Koehler vor kurzem ein neues Trägermaterial für seine Arbeiten, das ihn zur neuesten Serie inspirierte. Die Bilder sind alle auf Finnischer Maschinenholzplatte gemalt, die aus 100 Prozent Holzschliff besteht und keine Altpapierstoffe enthält. Das Material ist säurefrei, absolut natürlich und hat eine hellbeige an Holzstaub erinnernde Oberfläche. Von der Haptik besitzt sie ein hohes Materialvolumen bei geringem spezifischem Gewicht. Die Haptik und die Stabilität haben Bim Koehler sofort fasziniert, versprochen sie doch völlig neue Möglichkeiten des Malens auf Papier. Da Bim Koehler mit sehr viel Feuchtigkeit malt, bietet ein sich nicht

wellendes Papier natürlich einzigartige Voraussetzungen für die Malerei und letztlich wieder eine neue und bisher nicht gesehene Aura der Farbe. Vielleicht weil Finnpappe traditionell für Architekturmodelle Verwendung findet, interpretiert Bim Koehler die Farbe hier durch eine streng wirkende Konstruktion. Er teilt das Hochformat und fügt oben wie unten eine Diagonale ein. Wie immer bei Bim Koehler ist jedoch die Konstruktion nur Mittel zum Zweck. Auch in diesen Arbeiten geht es ihm um die Expressivität der Farbe, die er aus bis zu 20 Farbüberlagerungen aufbaut. Er selbst spricht von atypischen Farbergebnissen, die er in dieser Serie erzielt. Die strengen Formen treten mit der fast postmodern wirkende Farbigekeit in einen dynamischen Dialog. Das Zusammenspiel von Farbe und Form erreicht in diesen wie ehrwürdige Preziosen hinter Passepartout gerahmten Blättern eine neue Intensität.

Jedes Bild ein Farbgedanke – bei der Farbe stoßen alle intellektuellen Bemühungen an ihre Grenzen, müssen an ihre Grenzen stoßen. Das ist eine Quintessenz aus der Malerei von Bim Koehler. Dass das auch gut so ist, auch dafür steht dieses Werk. Die Farbe wird für Bim Koehler im

Malakt zu einem aktiven Gegenüber. Er macht ihr Vorgaben etwa durch die Wahl des Trägermaterials Finnische Holzplatte und wartet dann gespannt auf die Antwort der Farbe. Bei aller Lust an der Versuchsanordnung genießt Bim Koehler den irrationalen Gehalt der Farbe, lässt sich von ihrer Eigendynamik überraschen und freut sich über die immer wieder neue Emotionalität oder Expressivität der Farbe. Denn so stellt Bim Koehler – ich denke im Grunde seines Herzens erleichtert – fest: „Farbe macht mit einem, was sie will.“



„Konkav 19.1“ – 2019 (S. 32)
Pigmente, Acryl, auf Kreidegrund, auf konkavem Acrylglaskörper
Pigments, acrylic, gesso, on concave acrylic glass support
30 x 24 cm

EVERY PICTURE A COLOR THOUGHT – EMOTIONALITY AND RATIONALITY IN THE WORK OF BIM KOEHLER

In his 1930 manifesto on “Concrete Art” Theo van Doesburg asserted that every picture should be a “thought color.” But can color be a thought? Is it even possible to capture something sensory in an idea? When we perceive color, do not emotionality and rationality stand in the way?

Viewing the most recent works of Bim Koehler, the suspicion arises that the artist seeks out exactly this balancing act in an attempt to reconcile the emotional character of color with rationality. Characteristic for all of Bim Koehler’s work is his analytical approach to painting. In the painting process, he investigates, in a mode similar to laboratory experiments, the changes that occur with a variety of parameters. Bim Koehler is thus a researcher who paints as well as a painter who researches. For his own interest and, fortunately for viewers, Koehler endeavors to render color and painting comprehensible in both an emotional and intellectual manner. This is reflected in the captions to his

works, which record the parameters used, and in his titles with their abbreviations and numbering reminiscent of serial experiments.

Color as an Experience – the Emergence of Color as Color Space

Koehler is fascinated by the fundamental question of how color arises. He does not insert color into his paintings; rather he lets color emerge. His works are manifestations of the emerging process, which he prepares and executes but can only control to a certain extent. He uses raw pigments, not industrially produced color, which he then mixes with acrylic. No fillers are added so that, once applied, the colors remain transparent. Since Bim Koehler applies numerous layers of different colors, one over the other, the underlying tones resonate and shimmer through. In the process a color space arises, creating a unique effect, i.e. an unrepeatable momentary event.

In picture *E-130.193, 2019 pigment, acrylic, gesso on aluminum dibond, pg. 17*, the color space is interpreted as color surface. The numerous layers of color applied on a large surface shimmer through or, for example at the bottom of the painting, are not completely covered over by the final layers of paint. These works on aluminum dibond – as in earlier pieces on wooden supports – create an incredibly strong sensory experience that is reminiscent of the works by the old masters of luminous color, Gotthard Graubner and Marc Rothko.

Color and Form

This approach possibly resulted in too much sensuousness for Bim Koehler. It was, after all, his endeavor to paint the intellectual content of color experience. That is why he began, several years ago, to combine color with form. In his work *KE-140.192, 2019, pigment, acrylic, gesso on wood with steel edging, pg. 15*, the interplay of colors no longer emerges because of the large-scale application of layer on layer; rather by introducing a wildly unsystematic form, the interaction of colors creates a harmonious

accord. Bim Koehler achieves this by transforming the color fields into individual color strips which, as in the game of pick-up-sticks, fall in disarray, one on top of the other. As a result, the translucent effect of the glazing is intensified. If the depth of the color space in the previous picture can only be vaguely sensed, the layering of colors in this painting is clearly visible. In the past the extrication of color from form by painters such as Rupprecht Geiger or Joseph Marioni was seen as a liberating force, which expanded the possibilities of color. Here Bim Koehler has moved in the opposite direction. His coupling of color with form has intensified the color effects the artist wishes to achieve. He has domesticated its sensuousness, thereby limiting the emotional effect of color, which would distract from the actual topic. By using simple forms – in other paintings he employs upright rectangles or squares – Koehler can create the color space in different ways, thereby reworking and generating new color effects. The form is merely the means to an end and recedes with its umpteen layers of color more or less into the background.

The Most Recent Works: KFP - 19

By chance Bim Koehler has recently discovered a new support for his works that has inspired his newest series. The pictures are all painted on mechanical pulp paperboard from Finland, which is made of 100 percent groundwood and does not contain recycled pulp. The material is acid-free, completely natural and has a light beige surface reminiscent of wood dust. It has a high material volume and low specific weight. Bim Koehler was immediately fascinated by its haptics and stability, convinced that it would open up entirely new painterly possibilities. As he paints with a great deal of moisture, a non-waving paper offers a unique prerequisite for his work and, ultimately, new and unknown color effects. Perhaps because Finnish paperboard is traditionally used for architectural models, Bim Koehler has chosen an austere construction for his experiments. He divides the vertical format and adds diagonal elements in the top and bottom half. As always with Bim Koehler, the construction is merely the means to an end: in these works he is also concerned with the expressivity of color and applies up to 20 layers of color. The artist himself concedes

that the color results achieved in this series are atypical. The severe forms engage in a dialogue with what appears to be an almost post-modern coloring. The interplay of color and form achieved in these precious sheets of paper, framed within a passepartout, reaches a new intensity.

Every picture is a color thought – with color an intellectual approach is pushed to its limits, must, in fact, reach its limits. That is an essential aspect of Bim Koehler's paintings. And that this is good is apparent in the work itself. In the painting process, color emerges as an active subject: Koehler sets up the parameters, for example, by choosing Finnish pulp board as a support material, and waits with curiosity for the color to answer. Despite this experimental approach, Bim Koehler enjoys the irrational aspects of color, is surprised by its own dynamics and is pleased with its ever changing emotionality and expressivity. For, as Bim Koehler has noted, and as I believe, with relief: "Color does what it wants with you."

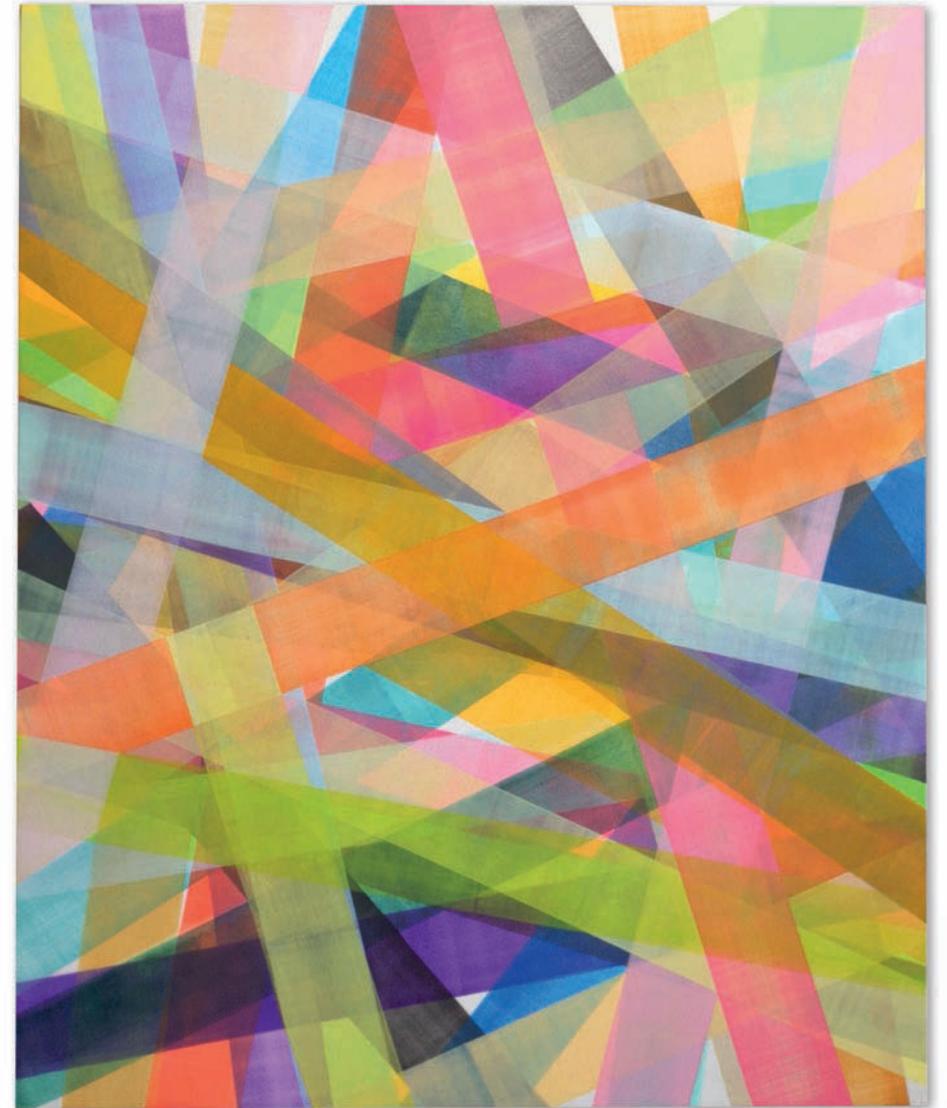


Ausstellungsansicht „Das Leben ist schön“
Exhibition view „Life is beautiful“
Galerie Renate Bender, 2019

„E - 180.191“ – 2019
Pigmente, Acryl, auf Kreidegrund, auf Gewebe,
auf Holzkörper, Stahleinfassung
Pigments, acrylic, gesso, canvas, on wooden box, steel edging
180 x 145 x 7 cm



„KE - 140.192“ – 2019
Pigmente, Acryl, auf Kreidegrund, auf Gewebe,
auf Holzkörper, Stahleinfassung
Pigments, acrylic, gesso, canvas, on wooden box, steel edging
140 x 115 x 5 cm



„E - 130.193“ – 2019
Pigmente, Acryl, auf Kreidegrund, auf Aludibond
Pigments, acrylic, gesso, on Aludibond
130 x 105 x 0,4 cm





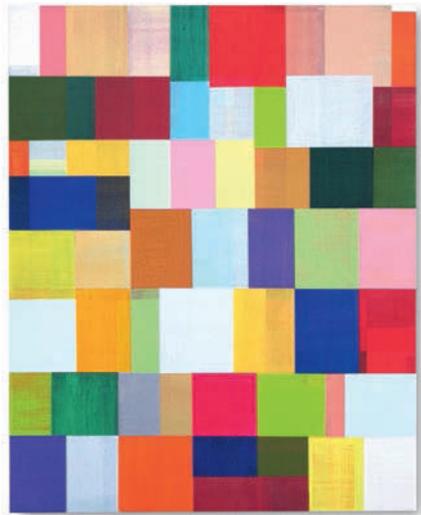
Ausstellungsansicht „Das Leben ist schön“
Exhibition view „Life is beautiful“
Galerie Renate Bender, 2019

„E - 140.191“ – 2019
Pigmente, Acryl, auf Kreidegrund, auf Gewebe,
auf Holzkörper, Stahleinfassung
Pigments, acrylic, gesso, canvas, on wooden box, steel edging
140 x 115 x 5 cm





„Kreis 19.1“ – 2019
Pigmente, Acryl, auf Kreidegrund, auf Aludibond
Pigments, acrylic, gesso, on Aludibond
Durchmesser / Diameter: 80 cm



„KE - 50.191“ – 2019
Pigmente, Acryl, auf Kreidegrund, Holzkörper, Stahleinfassung
Pigments, acrylic, gesso, wooden box, steel edging
50 x 40 x 4,5 cm



„KE - 50.192“ – 2019
Pigmente, Acryl, auf Kreidegrund, Holzkörper, Stahleinfassung
Pigments, acrylic, gesso, wooden box, steel edging
50 x 40 x 4,5 cm



„Kreis 19.2“ – 2019
Pigmente, Acryl, auf Kreidegrund, auf Aludibond
Pigments, acrylic, gesso, on Aludibond
Durchmesser/Diameter: 100 cm



Ausstellungsansicht „Das Leben ist schön“
Exhibition view „Life is beautiful“
Galerie Renate Bender, 2019



"KFP - 19.7" bis "KFP - 19.11"" – 2019
Pigmente, Acryl, auf Kreidegrund, auf Finnischer Maschinenholzpappe
Pigments, acrylic, gesso, on Finnish wood-pulp board
Blattformat je / Sheet size each 30 x 21 cm,
gerahmt je / framed each 50 x 40 cm



„Konkav 19.1“, „Konkav 19.2“, „Konkav 19.6“, „Konkav 19.5“, „Konkav 19.4“ – 2019
Pigmente, Acryl, auf Kreidegrund, auf konkavem Acrylglaskörper
Pigments, acrylic, gesso, on concave acrylic glass support
30 x 24 cm



„KP - 19.1“ bis „KP - 19.6“ – 2019
Pigmente, Acryl, auf Kreidegrund, auf Bütten
Pigments, acrylic, gesso, on hand made paper
Blattformat je / Sheet size each 30 x 21 cm,
gerahmt je / framed each 50 x 40 cm



Ausstellungsansicht „Das Leben ist schön“
Exhibition view „Life is beautiful“
Galerie Renate Bender, 2019



"EP - 19.1" - 2019

Pigmente, Acryl, auf Kreidegrund, auf Finnischer Maschinenholzpappe

Pigments, acrylic, gesso, on Finnish wood-pulp board

Blattformat je / Sheet size each 30 x 21 cm,

gerahmt je / framed each 50 x 40 cm



"EP - 19.2" - 2019

Pigmente, Acryl, auf Kreidegrund, auf Finnischer Maschinenholzpappe

Pigments, acrylic, gesso, on Finnish wood-pulp board

Blattformat je / Sheet size each 30 x 21 cm,

gerahmt je / framed each 50 x 40 cm



"EP - 19.3" – 2019

Pigmente, Acryl, auf Kreidegrund, auf Finnischer Maschinenholzpappe

Pigments, acrylic, gesso, on Finnish wood-pulp board

Blattformat je / Sheet size each 30 x 21 cm,

gerahmt je / framed each 50 x 40 cm



"EP - 19.4" – 2019

Pigmente, Acryl, auf Kreidegrund, auf Finnischer Maschinenholzpappe

Pigments, acrylic, gesso, on Finnish wood-pulp board

Blattformat je / Sheet size each 30 x 21 cm,

gerahmt je / framed each 50 x 40 cm

BIM KOEHLER

Bim Koehler wurde 1949 in Kassel geboren.
Er lebt und arbeitet in Spiesheim/
Rheinland-Pfalz.

Bim Koehler was born in 1949 in Kassel,
Germany. He lives and works in Spiesheim/
Rhineland-Palatinate, Germany.



EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL
SEIT 1993) / SOLO EXHIBITIONS
(SELECTION SINCE 1993)

- 2019
„Das Leben ist schön!“, Galerie Renate Bender, München, DE
„Form / Feld / Farbe“, Galerie Fetzer, Sontheim, DE
- 2018
Krankheitsbedingt keine Einzelausstellung
- 2017
Krankheitsbedingt keine Einzelausstellung
- 2016
„Konkret“, mit Anke Eilgergerhard, Galerie Michael W. Schmalfluss, Marburg, DE;
SCHMALFUSS BERLIN contemporary fine art, Berlin, DE
Art Broft Gallery, Leerdam, NL
„Kaleidoskop“, mit Harald Pompl, Galerie Corona Unger, Bremen, DE
- 2015
„One-artist-show“, Art Karlsruhe, Karlsruhe, DE mit Galerie Renate Bender
- 2014
„Highly Sensuous“, mit Jeremy Thomas, Galerie Renate Bender, München, DE

- Galerie Kautsch, Michelstadt, DE,
mit Mathias Lanfer
„Die Addition von Farbe und Form“,
Galerie Fetzer, Sontheim, DE
- 2013
„PURE ART – LINIE FARBE RAUM“,
mit Nicholas Bodde, Galerie Michael
W. Schmalfluss, Marburg, DE;
SCHMALFUSS BERLIN contemporary
fine art, Berlin, DE
„Farbversunken“, Galerie Kunstkabinett
Corona Unger, Bremen, DE
- 2012
Gebert Contemporary, Scottsdale, AZ, USA
„Farben und Reflexionen“, mit Douglas
Allsop, Das Kleine Museum – Kultur auf der
Peunt, Weissenstadt, DE
„Körper Farbe Emotion“, Galerie Fetzer,
Sontheim, DE
- 2011
„true colour“, mit Horst Gander, Galerie
Michael W. Schmalfluss, Marburg, DE
Gebert Contemporary, Santa Fe, NM, USA
- 2010
„Glanzstücke“, Galerie Angelika Harthan,
Stuttgart, DE
„Farbkörper“, Galerie Fetzer, Sontheim, DE

- 2009
„Fresh paint“, Galerie Renate Bender,
München, DE
Galerie artopoi, Freiburg, DE
Art Felchlin, Zürich, CH, mit Harald Pompl
und Peter Weber
„behind“, mit Christofer Kochs, Galerie
Michael W. Schmalfluss, Marburg, DE
- 2008
„Colour Experience“, Galerie Fetzer,
Sontheim, DE
Galerie Wälchi, Aarwangen, CH,
mit Hans Sieverding und Christoph Hauri
Galerie Veronica Kautsch, Michelstadt, DE,
mit Harald Pompl
„One-artist-show“, Art Karlsruhe, Karlsruhe,
DE mit Galerie Renate Bender
- 2007
„Bilder ohne Bilder“, Galerie Angelika
Harthan, Stuttgart, DE
„Reflection“, mit Josef Adam Moser,
Galerie Ulrike Hrobsky, Wien, AT
- 2006
„Bim Koehler - Neue Arbeiten“,
Galerie Renate Bender, München, DE
Galerie Ursula Huber, Basel, CH,
mit Christian Gardair
Galerie Ulrike Hrobsky, Wien, AT,
mit Ulrich Plieschnick
Galerie Veronica Kautsch, Michelstadt, DE,
mit Peter Weber und Jens Trimpin
„One-artist-show“, Kunst Zürich, Zürich, CH,
mit Galerie Renate Bender
- 2005
Art Felchlin, Zürich, CH
- 2004
„Neue Bildobjekte“, Galerie Renate Bender,
München, DE
Galerie Angelika Harthan, Stuttgart, DE
Art Felchlin, Zürich, CH
„One-artist-show“, Art Karlsruhe,
Karlsruhe, DE, mit Galerie Renate Bender
- 2003
Galerie Veronica Kautsch, Michelstadt, DE,
mit Klaus Lomnitzer
„Transparenz“, Kohinoor Art-Gallery,
Karlsruhe, DE
- „...die Entwicklung der Farbe und ihre
Transparenz“, Forum-Galerie, Usingen, DE
Galerie 89, Aarwangen, CH
- 2002
Forum Art, Konstanz, DE
- 2001
Galerie Veronica Kautsch, Michelstadt, DE
Galerie Erik Bausmann, Mainz, DE
Galerie Renate Bender, München, DE
- 2000
Galerie 89, Aarwangen, CH,
mit Franz Anatol Wyss und Klaus Prior
Forum-Galerie, Usingen, DE
Treppenhaus-Galerie, mit Agnes Noltenius,
Presse- und Informationsamt der Stadt
Frankfurt, Frankfurt, DE
Galerie Erik Bausmann, Mainz, DE,
mit Günther Förg
- 1999
Galerie Veronica Kautsch, Michelstadt, DE,
mit Bernhard Lehmann
- 1998
Galerie Uli Lang, Biberach, DE
Galerie Erik Bausmann, Mainz, DE
- 1997
Galerie Erik Bausmann, Mainz, DE
Galerie Veronica Kautsch, Michelstadt, DE
- 1996
Atelier am Winterhafen, Mainz, DE,
mit Dirk Farklas
Foyer des Landtags Rheinland-Pfalz,
Mainz, DE, mit Britta Deutsch
- 1995
Galerie bei Leola, Untermichelbach /
Nürnberg, DE
- 1994
Mozarteum, Hochschule für Musik und
Kunst, Salzburg, AT
R+T - Galerie, Mainz, DE
- 1993
„28 Bilder gegen Rechts“, Rathausgalerie,
Mainz-Bretzenheim, DE

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL SEIT 1993) / GROUP EXHIBITIONS (SELECTION SINCE 1993)

- 2019
„wie weiss ist wissen die weisen“, Galerie Renate Bender, München, DE
„Großes! Zeitgenössische Kunst aus der Sammlung“, Kunstmuseum Heidenheim, Heidenheim, DE
„GEGENüber“, Galerie Fetzter, Sontheim.
- 2018
„FormFarbe“ Galerie Fetzter, Sontheim, DE
„Im Winter II – Ein Rendezvous der Künste zum Jahreswechsel“ Galerie Corona Unger, Bremen, DE
- 2017
„Im Winter – Ein Rendezvous der Künste zum Jahreswechsel“ und „Kabinettausstellung“, Galerie Corona Unger, Bremen, DE
- 2016
„Fifty Shades of Red“, Galerie Renate Bender, München, DE
„IKARUS – der zweite Versuch. Über den richtigen Einsatz von Wachs“, Galerie Renate Bender, München, DE
„Farbe im Dialog“, Galerie Fetzter, Sontheim, DE
- 2015
„Mostly Monochrome“, Galerie Renate Bender, München, DE
„Accrochage“, Galerie Schmalfuss, Berlin, DE
„überwiegend ROT“, Kunstkontor Nürnberg, Nürnberg, DE
„Nachschlag/ art-Karlsruhe Highlights“, Galerie Fetzter, Sontheim, DE
- 2014
„Faszination FARBE. Die Galerie Renate Bender zu Gast im KUNSTHAUS Fürstenfeldbruck“, Fürstenfeldbruck, DE
„Sommerimpressionen III“, Galerie Corona Unger, Bremen, DE
- 2013
„Faszination der Farbe. Monochrom – Minimal – Abstrakt“, Galerie Renate Bender zu Gast bei DavisKlemmGallery, Wiesbaden, DE
„Lapislazuli & Purpur. How Color Came to Us“, Open Art, Galerie Renate Bender,
- München, DE
„Das kleine Format“, Galerie Fetzter, Sontheim, DE
- 2012/13
„Zündstoff“, Museum Villa Rot, Burgrieden-Rot, DE
- 2010/11
„Accrochage“, Galerie Harthan, Stuttgart, DE
- 2010
„Monochrom II“, Galerie Renate Bender, München, DE
„Upstairs“, Treppenhause Galerie der Stadt Frankfurt, Presse- und Informationsamt, Frankfurt, DE
„Monochrome Positionen“, Galerie Ursula Huber, Basel, CH
- 2009
„between“, Galerie Fetzter, Sontheim, DE
- 2008
„Die Faszination der Farbe Rot“, Open Art, Galerie Renate Bender, München, DE
- 2006
„don't touch“, Open Art, Galerie Renate Bender, München, DE
Galerie Veronica Kautsch, Michelstadt, DE
- 2003
Galerie 89, Aarwangen, CH
- 2002
„Transluzid“, Galerie Renate Bender, München, DE
„mixed salad“, Galerie Veronica Kautsch, Michelstadt, DE
- 2001
Hau Eisen-Kunstpreis, Jockgrim, DE
- 1999
Rathaus-Galerie, Dresden, DE
„Künstler der Galerie“, Galerie Erik Bausmann, Mainz, DE
„3 Mainzer Künstler“, Deutsche-Anlagen-leasing (DAL), Mainz, DE
- 1998
„Zehn x 10“, Kunstverein Essenheim, Essenheim, DE
Museum für Sepulkralkultur, Kassel, DE
„Das kleine Format“, Galerie Veronica Kautsch, Michelstadt, DE

Kunst und Künstler aus Rheinland-Pfalz, Ziegeleimuseum / Zehnhaus, Jockgrim, DE Landesvertretung Rheinland-Pfalz, Brüssel, BE

- 2010/11
Gemeinde- und Städtetag Rheinland-Pfalz: Farbgestaltungskonzept mit Harald Pompl, Villa Belgrano, Boppard, DE
- 2008/09
SEB Asset Management AG Frankfurt, DE – Erweiterung des Raumgestaltungskonzeptes
- 2008
Edelmann Group, Heidenheim, DE; Raumgestaltungskonzept
- 2007
„Farbraumwelten“, Kunstsammlung der Schufa AG, Schufa Holding AG, Wiesbaden, DE
SEB Asset Management AG Frankfurt, DE; Raumgestaltungsprojekt
- 2006
„The Art of being friends“, Europäisches Comenius Projekt
- 2003
Benefiz Essenheimer Kunstverein, Essenheim, DE
- 2002
„Rheinromantik“, Mail-Art-Projekt Benefiz Essenheimer Kunstverein Agenda Kultur VG Wörrstadt, Wörrstadt, DE
- 2001
„Ateliengespräche“ mit dem Kunst-Archiv Darmstadt, DE
„Künstlergespräch in der Galerie Bausmann“, Dr. Andreas Bee, Museum für Moderne Kunst, Frankfurt, DE
- 2000
Gutenberg-Pavillon, Mail-Art-Projekt zu „Happy Birthday Johannes“, Mainz, DE Offene Ateliers, Atelier Schornsheim, DE
- 1999
Offene Ateliers, Atelier Schornsheim, DE Kunstaktion „3 x klingeln“, Mainz, DE
- 1996
Offene Ateliers, BBK und Kultursommer RP, Atelier Essenheim, DE
- 1997
„Installation Haus Tod“, Museum für Sepulkralkultur, Kassel, DE
- 1996
BBK Schwaben-Nord, Themenarbeit zu Thomas Mann, Augsburg, DE
- 1995
Deutsche-Anlagen-Leasing (DAL), Mainz, DE
- 1994
BBK Schwaben-Nord / Heinrich-Heine-Stiftung Düsseldorf, Augsburg, DE
- 1993
„Alles gute Leute“, Kunstverein Essenheim, Essenheim, DE
- PREISE / AWARDS
- 1999
Sport-Toto Kunstpreis, Koblenz, DE
- 1996
Kunstpreis S.A.L.Z., Johanniterhalle, Schwäbisch-Hall, DE
Kunstpreis Arthouse im Rathaus, (Preisträger mit Elisabeth Vierkotten / Rauminstallation), Ingelheim, DE
- 1995 / 2001
Hau Eisen-Kunstpreis, Jockgrim, DE
- AKTIONEN UND PROJEKTE / ACTIONS AND PROJECTS
- 2015
Realisierung der Raumgestaltung für die Hessen-Nassauische Kirche, Stadtkirche Langen
- 2014
Tag des Denkmals, Thema „Farbe“, Vorstellung der Gestaltungskonzepte in der Villa Belgrano, Boppard, DE

1995

„Künstler gegen Müll“, Aktion des B.U.N.D. und des Umweltministeriums Rheinland-Pfalz, bundesweite Wanderausstellung
Arbeitsaufenthalt in New York, NY, USA (SoHo), Installation an 6 Galerien zu „Relikt-Transform-Transport“
„Versetzte Ebene“, mit Lucille Thoyer, klass. Gitarre und Michael Milde, Literatur, Atelier Essenheim, DE

1994

Studienreise nach Dänemark

SAMMLUNGEN UND ANKÄUFE /
COLLECTIONS AND ACQUISITIONS

Das Kleine Museum, Weißenstadt, DE

Deutsche-Anlagen-Leasing (DAL), DE

Edelmann Group, Heidenheim, DE

Eurasia Group, New York, USA

Gemeinde- und Städtetag Rheinland-Pfalz, DE

Hessen-Nassauische Kirche,
Stadtkirche Langen, Langen, DE

Kanzlei Dr. Fromm / Maurer, Mainz, DE

Kunstmuseum Heidenheim, Heidenheim, DE

Kreisverwaltung Mainz-Bingen, Mainz, DE

Land Rheinland-Pfalz, DE

Landesbank Baden-Württemberg, DE

Landesbank Rheinland-Pfalz, DE

Museum Schwäbisch-Hall, Schwäbisch Hall, DE

Neue Galerie Kassel, Grafische Sammlung,
Kassel, DE

Physiotherapiezentrum Mittelbaden, DE

R+T-Recycling, Mainz / Essen, DE

Sammlung „Kairos“, Frankfurt, DE

Sammlung „Kunstraum Otten“, Hohenems, AT

Sammlung Dr. Mayerl, Landshut, DE

Sammlung Dr. Simpfendörfer, Wiesbaden, DE

Sammlung Jochen Kienbaum, Gummersbach, DE

Sammlung Jonathan Abrams, Albuquerque, USA

Sammlung Lugon, Zürich, CH

Schufa-Holding, Wiesbaden, DE

SEB Asset Management AG, Frankfurt, DE

Staatsgalerie Stuttgart, Stuttgart, DE

Stadt Mainz, DE

Voith Siemens Hydro-Power, Heidenheim, DE

Nationale und internationale Privatsammlungen



Ausstellungsansicht „Das Leben ist schön“
Exhibition view „Life is beautiful“
Galerie Renate Bender, 2019

IMPRESSUM / IMPRINT:

Herausgeber / Editor:
Galerie Renate Bender
Türkenstr. 11
D-80333 München
Telefon: +49-89-307 28 107
Telefax: +49-89-307 28 109
galeriebender@gmx.de
www.galerie-bender.de

Textbeitrag / Text:
Dr. Tobias Hoffmann

Übersetzung / Translation:
Anne Heritage

Fotografie / Photography:
Manuel Heyer (Raumaufnahmen / Installation views)
Bim Koehler

Lithografie, Satz /
Lithography, typesetting:
Appel Grafik München GmbH

Auflage / Edition: 1.000
Juli 2019
July 2019

© Galerie Renate Bender und Autoren / and Authors